



UNIVERSITÄTSKLINIKUM OWL
der Universität Bielefeld
Campus Klinikum Lippe



KLINIKUM LIPPE
VON MENSCH ZU MENSCH

Managementreview Onkologisches Zentrum Lippe 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Strategie des Onkologischen Zentrums Lippe	3
Netzwerk	4
Medizinisches Angebot	5
Personalstrukturen	15
Leistungszahlen	19
Qualitätsmanagement	25
Öffentlichkeitsarbeit	26
Audits	30
Qualitätszirkel	32
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	32
Zufriedenheitsbefragungen	33
Fort- / Weiterbildungen	34
Wissenschaftlicher Fortschritt und Innovation	36
Studienbeteiligung	37
Prozesse und Produktkonformität	38
SOP und Verfahrensanweisungen im Kontext der onkol. Diagnostik und Therapie (Auszug)	38
Strategische Ziele	41

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Einleitung

Das Onkologische Zentrum Lippe hat das Ziel, alle nach OnkoZert GmbH zertifizierten Zentren und Module wie auch Schwerpunkte und übergangsweise Transitzentren dort wo sinnvoll, zentral zu steuern und Prozesse zu vereinheitlichen.

Durch die Vernetzung der Organkrebszentren mit kompetenten Kooperationspartnern wird eine bestmögliche medizinische Versorgung sichergestellt.

Das Managementreview (MMR) des Onkologischen Zentrums Lippe dient der Bewertung des Qualitätsmanagementsystems und dem Ziel seiner Weiterentwicklung. In den aufgestellten Qualitätsbereichen wird der Status quo bewertet und mögliche Verbesserungspotentiale benannt. Verbesserungen sind Ziele und müssen immer umsetzbar (smart¹) sein und der Weiterentwicklung der Organisation dienen. Es ist die Aufgabe der Leitung des Onkologischen Zentrums, für die Verbesserungen Maßnahmen zu definieren und diese zu verfolgen.

Im Onkologischen Zentrum Lippe (OZ KLG) wird für das Kennzahlenjahr 2022 erstmalig ein MMR erstellt. Das MMR wird zukünftig jährlich erfolgen. Das Berichtsjahr bezieht sich grundsätzlich auf den letzten Audittermin bis zum Audit im Folgejahr. Für diesen Erstbericht bezieht sich das Berichtsjahr auf den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.03.2023.

Die Kennzahlen beziehen sich auf das jeweils abgeschlossene Kalenderjahr.

Strategie des Onkologischen Zentrums Lippe

Das OZ KLG hat folgende übergeordnete Ziele:

- Das OZ KLG ist die Kontaktstelle der Patienten mit onkologischen Erkrankungen in der Region.
- Das OZ KLG stellt sicher, dass die umfängliche Patientenversorgung in enger Kooperation mit Zuweisern und Hausärzten – von der Verdachtsdiagnose bis zur Nachsorge und Palliativversorgung oder dem Hospiz erfolgt.

Um diese Ziele zu erreichen hat das OZ KLG Maßnahmen definiert, die unter *Qualitätsziele* zu finden sind.

Strukturelle Änderungen

Mit dem Beschluss von 2018, aus drei Kliniken in Ostwestfalen-Lippe den Aufbau der medizinischen Fakultät mit dem Klinikum Lippe (KLG), dem evangelischen Klinikum Bethel und dem städtischen Klinikum Bielefeld zum Universitätsklinikum OWL zu betreiben, begann am Klinikum Lippe die sog. Transformation zur Universitätsklinik. Seitdem sind mehrere Kliniken und Institute zu Universitäts-Kliniken oder Universitäts-Instituten umgewandelt worden. Im ersten Halbjahr 2023 erfolgt die Transformation in der Familienklinik zur Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe.

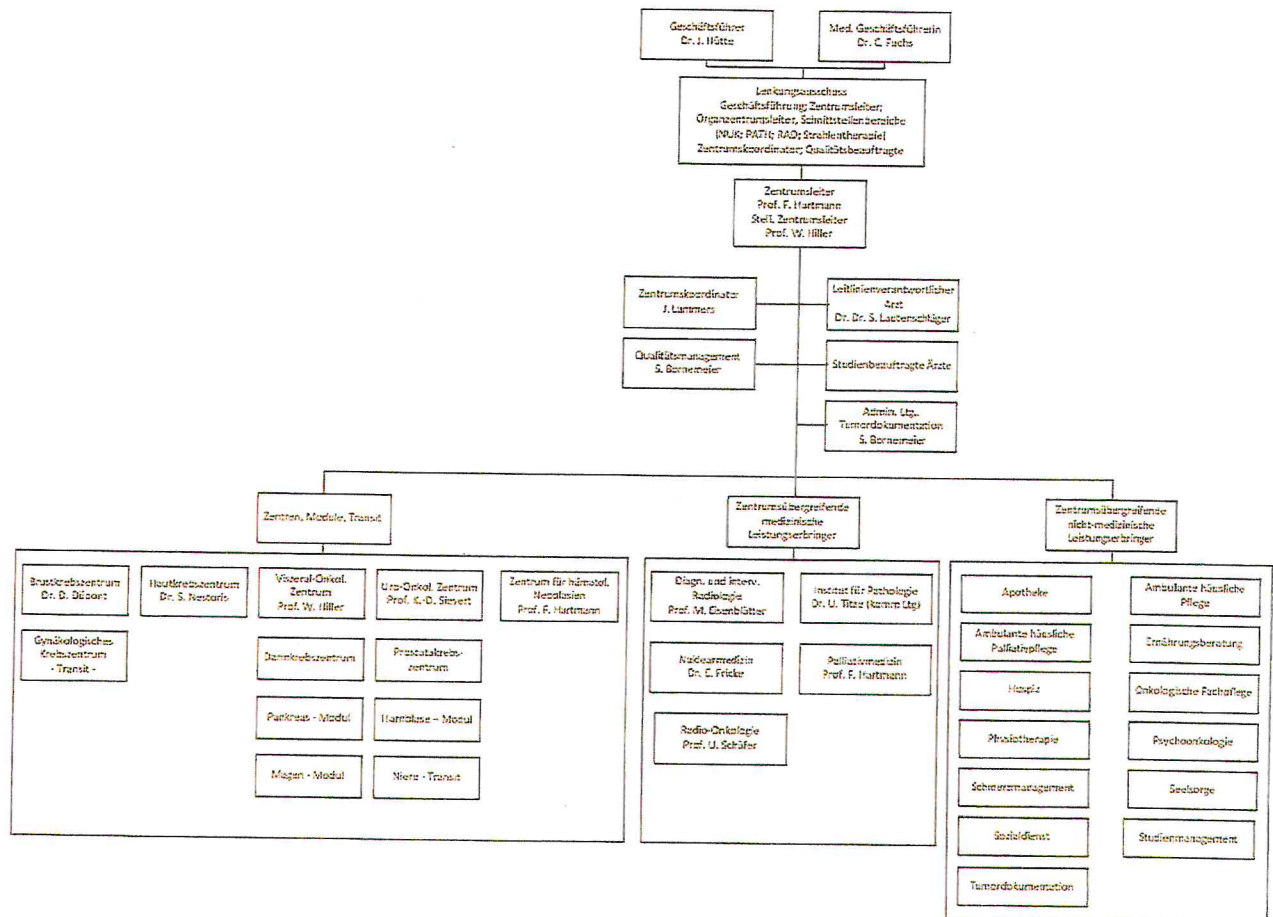
In Bezug auf die onkologische Expertise werden daher zukünftig die großen Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie mit ihren Entitäten Darm, Pankreas, Magen, die Urologie mit den Entitäten Prostata, Harnblase und Niere, die Gynäkologie und das Brustzentrum sowie die Hämatologie/Onkologie universitär aufgestellt sein. Neben diesen hochqualifizierten Zentren stellen auch die Schnittstellenbereiche Pathologie mit Molekularpathologie, Labormedizin und klinischer Pathochemie sowie einer Biobank und die Radiologie höchste Behandlungsexpertise auf universitärer Ebene dar.

¹ spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und terminiert

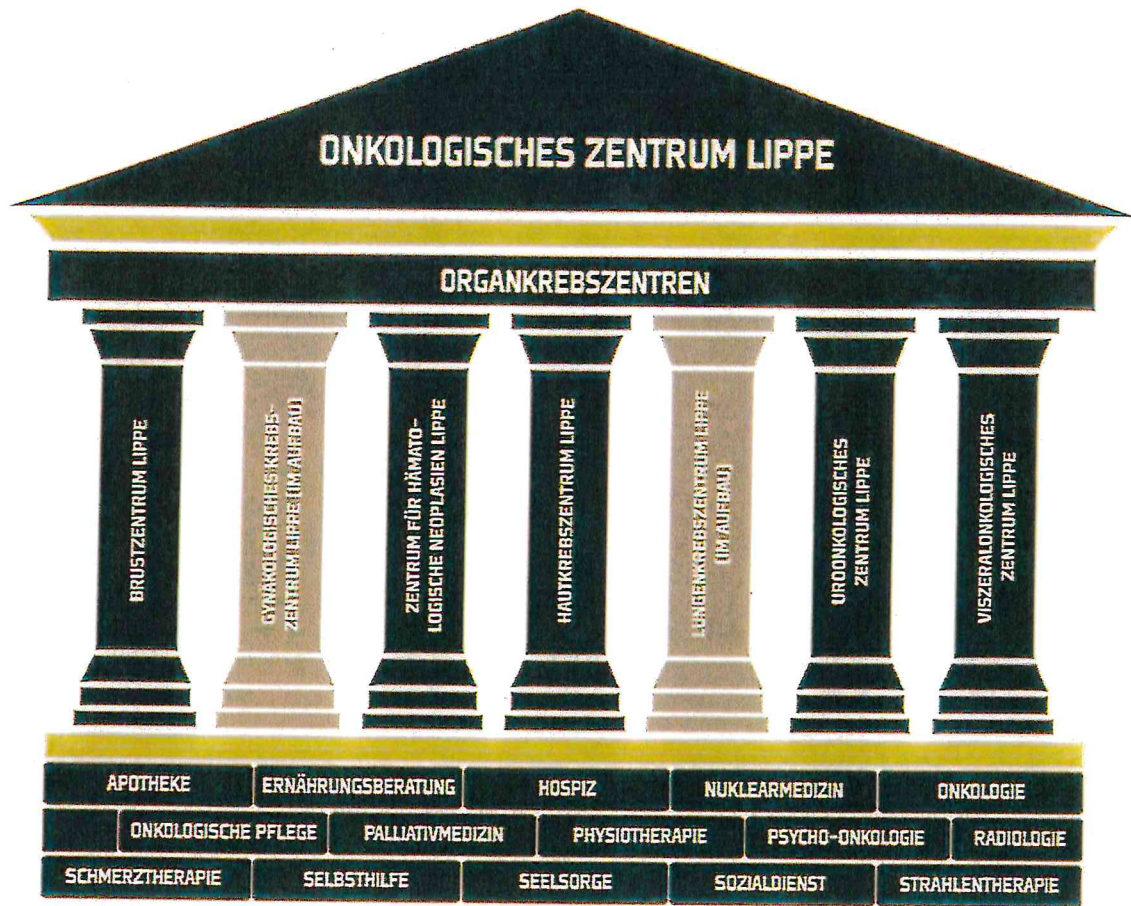
Netzwerk

Die Struktur des Netzwerks ist im Organigramm und in der Zentrumsmatrix dargestellt.
Die Organkrebszentren und zentrumsübergreifenden Leistungserbringer der KLG stellen das Fundament des OZ KLG dar.

Organigramm des onkologischen Zentrums Lippe



Das „Gebäude Onkologisches Zentrum“



Medizinisches Angebot

Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie, Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das Leistungsspektrum der **Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie** umfasst die Gebiete Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Infektionserkrankungen sowie die allgemeine Innere Medizin. Schwerpunktmäßig werden Patienten mit Tumorerkrankungen sowie Erkrankungen des Blutes, des Knochenmarkes und des Immunsystems behandelt. Das moderne Behandlungskonzept richtet sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, aber vor allem auch nach den individuellen Bedürfnissen und der Lebenssituation des Patienten.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Therapie steht in der Klinik auf drei Säulen: sorgfältige Diagnose, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Mitarbeit des Patienten. Vor der Diagnose einer Krebserkrankung steht die klinische Untersuchung. Für die Diagnostik mittels modernster Untersuchungsmethoden steht am Klinikum Lippe ein breites Spektrum apparativer Ausstattung sowie fachlicher Expertise zur Verfügung. Um eine

Tumorerkrankung dann optimal zu behandeln, arbeiten die Onkologen interdisziplinär mit allen erforderlichen Fachabteilungen zusammen. Die wichtigsten Partner sind dabei Internisten und Chirurgen, Gynäkologen und Urologen, Strahlentherapeuten und Nuklearmediziner, Radiologen und Pathologen. Gemeinsam mit den Fachkollegen werden die Therapiekonzepte in den Tumorkonferenzen gestellt.

Steht nicht mehr die kausale Therapie des Tumors im Vordergrund sondern eine unterstützende Behandlung, die an den die Patienten hauptsächlich beeinträchtigenden Beschwerden orientiert ist, stellt die seit 2009 bestehende Palliativstation, die 2019 in den Neubau umgezogen ist, mit insgesamt 10 Betten eine wertvolle Ergänzung des Therapieangebotes dar.

Hämatologie

Neben den onkologischen Erkrankungen des Blutes und des lymphatischen Systems (Leukämien, Lymphome, Multiples Myelom) erfordert die Diagnostik von Bildungs- und Funktionsstörungen der zellulären Bestandteile (Erythrozyten; Leukozyten; Thrombozyten) und der nicht-zellulären Bestandteile (z.B. verschiedene Eiweiße für die Blutgerinnung oder Infektabwehr) die enge Zusammenarbeit von Hämatologen mit Labormedizinern und Pathologen. In der Therapie spielen neben Medikamenten die Substitution von Blutbestandteilen, insbesondere die Transfusion von Erythrozyten und Thrombozyten, eine große Rolle. Seit 2022 ist die Klinik aufgrund ihrer großen Expertise ein DKG-zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien.

Onkologische Ambulanz

In der Onkologischen Ambulanz werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen einschließlich Chemo- und Immuntherapien sowie Transfusionen durchgeführt. Dies kommt dem Wunsch der Patienten nach Unabhängigkeit und Erhalt der Lebensqualität entgegen. Das Klinikum Lippe trägt dem Rechnung durch eine großzügig dimensionierte Ambulanz am Standort Lemgo (14 Therapieplätze barrierefrei; separater Eingang; angegliedertes Studiensekretariat, um Patienten Zugang zu innovativen Therapieformen zu ermöglichen).

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Onkologiepraxen im Kreis Lippe auch im Rahmen der gemeinsamen Tumorkonferenzen und ASV-Teams („ambulante spezialärztliche Versorgung“) ist eine qualitativ hochwertige, ambulante Versorgung von Tumorkranken in der Region in Ergänzung zu stationär notwendigen Behandlungen flächendeckend sichergestellt.

Ein Klinikbrand am Standort Klinikum Lippe Lemgo am 15.01.2023 war so verheerend, dass ein erheblicher Teil der onkologischen Ambulanz in Mitleidenschaft gezogen wurde. Zurzeit wird die Tätigkeit der onkologischen Ambulanz z.T. verlagert in den Räumen der ehemaligen unfallchirurgischen Ambulanz durchgeführt. Neben der onkologischen Ambulanz war ebenfalls die onkologische Transplantationsstation betroffen. Kurzfristig waren die Behandlungsprozesse davon berührt; durch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen beteiligten Berufsgruppen konnte allerdings bereits kurze Zeit später wieder Medizin und Pflege auf höchstem Niveau erfolgen.

Schwerpunkte

- Gutartige und bösartige hämatologische Erkrankungen, insbesondere akute und chronische Leukämien, maligne Lymphome und Plasmozytom/ Multiples Myelom.
- Sämtliche soliden Tumore, insbesondere Brustkrebs (Mammakarzinom) aber auch andere Tumoren des weiblichen Genitaltraktes, Lungenkrebs (Bronchialkarzinom), sämtliche Tumoren des Verdauungstraktes (insbesondere Darmkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs), urogenitale Tumoren (häufig in Kooperation mit der Strahlentherapie).
- Stationäre und ambulante Systemtherapie sämtlicher onkologischer und hämatologischer Erkrankungen (Chemotherapie, Immuntherapie, zielgerichtete Therapien, Hormontherapien)
- Hochdosis-Chemotherapie mit autologer Stammzelltransplantation
- Simultane Radiochemotherapie zusammen mit der Klinik für Strahlentherapie
- Palliativmedizin
- Parenterale Ernährung, Schmerz- und Supportivtherapie in Kooperation mit Hausärzten und ambulanten Pflegediensten
- Zytologische Befundung von Punktaten des Knochenmarks, Körperhöhlenergüssen, der Lymphknoten u. a.

Palliativstation

Die Patienten auf der Palliativstation werden von einem multiprofessionellen Team aus Palliativärzten, Psychoonkologen, Palliativ Care-Pflegekräften, Physiotherapeuten, Seelsorgern und Sozialarbeitern betreut. In Lippe gibt es ein sehr gut etabliertes palliatives Netzwerk und die Palliativstation in Lemgo ist ein wichtiger Pfeiler hiervon. Die meisten Patienten bleiben etwa zwei Wochen hier.

Brustzentrum Lippe

Das Brustzentrum Lippe ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Fachabteilungen des Klinikum Lippe, niedergelassener Ärzte und weiterer Kooperationspartner, die sich mit der Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs und anderen Erkrankungen der Brustdrüse befassen.

Die Abteilung für Senologie umfasst das Teilgebiet der Frauenheilkunde, welches sich speziell mit den gut- und bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust befasst. Dabei steht die Behandlung von Brustkrebs (Mammakarzinom) im Vordergrund. Neben einer umfassenden Diagnostik bietet die Abteilung das gesamte Behandlungsspektrum der Senologie an.

Das Brustzentrum Lippe in Lemgo war 2005 das erste zertifizierte (ÄKWL) Zentrum des Landes Nordrhein-Westfalen. Seither wird es regelmäßig erfolgreich rezertifiziert. Die regelmäßigen Wiederholungen des Zertifizierungs-Audits sichern die hohe Versorgungsqualität nach modernsten Standards sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Brustzentrums Lippe.

Dem Behandlungserfolg dienen folgende Maßnahmen, an denen wir kontinuierlich arbeiten:

- Ausbau und Verbesserung der Früherkennung

- Zusammenarbeit aller beteiligten ärztlichen Disziplinen durch z.B. wöchentliche Fallkonferenzen
- Weiterentwicklung der Interdisziplinarität
- Schnelle Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinische Versorgung
- Qualitätssicherung von Diagnostik, Therapie und Nachsorge anhand international anerkannter Standards
- Partnerschaftliche Einbeziehung der Patientinnen in Therapieentscheidungen
- Angebot psychologischer Betreuung zu jedem Zeitpunkt der Erkrankung, auch für Angehörige
- Vernetzung von Hausärzten, niedergelassenen Gynäkologen, Klinik und Rehabilitation

Hautkrebszentrum Lippe

In enger Kooperation mit anderen Fachabteilungen der beiden Klinikstandorte in Lemgo und Detmold bietet das Hautkrebszentrum Lippe alle Möglichkeiten zur Hautkrebstherapie an. Das Zentrum wurde 2009 mit dem Umzug der Klinik vom ehemaligen Standort in Lemgo an den aktuellen Standort in Detmold gegründet. Das Hautkrebszentrum Lippe wurde 2022 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

Die Diagnostik und Behandlung des Hautkrebszentrums orientiert sich an den interdisziplinären Leitlinien der Fachgesellschaften unter Federführung der „Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie“ (ADO) der Deutschen Krebsgesellschaft. Im Hautkrebszentrum Lippe werden Patienten mit gut- und bösartigen Tumoren der Haut in allen Erkrankungsstadien behandelt. Der Behandlungsschwerpunkt liegt dabei insbesondere bei den epithelialen Hauttumoren und dem malignen Melanom.

Behandelt werden

- Malignes Melanom
- Basalzellkarzinom
- Plattenepithelkarzinom der Haut sowie dessen Vorstufen
- T- und B-Zell-Lymphome der Haut
- Merkelzellkarzinom
- Dermatofibrosarcoma protuberans
- Angiosarkom, Kaposi Sarkom, weitere Sarkome und seltene Tumore der Haut

Eine sorgfältige Diagnose steht am Anfang jeder Behandlung. Gerade in der Dermatologie sind Hautveränderungen oftmals unmittelbar sichtbar. Daher ist das geschulte Auge des Mediziners häufig das wichtigste Untersuchungsinstrument.

Die „Sichtdiagnose“ reicht jedoch nicht immer aus, so dass als Ergänzung verschiedene Untersuchungsmethoden im Hautkrebszentrum Lippe zur Verfügung stehen:

- Auflichtmikroskopie (Dermatoskopie)
- Haut- und Lymphknotenultraschall
- Probenentnahme
- Wächterlymphknotenexzision (Sentinel Node Biopsy)
- Photodynamische Diagnostik

Darüber hinaus erfolgen bei Bedarf über Kooperationspartner weitere Untersuchungen:

- Tumormarkerbestimmung (Labor)

- Feingewebliche Untersuchungen, Histopathologie einschließlich Immunhistochemie und Molekularpathologie (Pathologie)
- Sonographie, Röntgen-, CT- und MRT-Untersuchung (Radiologie)
- Szintigraphie und PET CT (Nuklearmedizin)

Therapie

Eine „ganzheitliche“ Behandlung des Patienten steht im Vordergrund. Das Hautkrebszentrum Lippe arbeitet im Rahmen der Behandlung eng mit dem Institut für Psychoonkologie und dem Sozialdienst sowie der Seelsorge und der Selbsthilfe zusammen. Darüber hinaus besteht bei Bedarf eine Kooperation mit der Palliativmedizin.

Für die dermatookologische Behandlung steht ein breites Angebot an Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Von der Operation des Hauttumors bis zur medikamentösen Behandlung und Bestrahlung werden international etablierte therapeutische Maßnahmen angeboten.

Die Primärexzision (mikrographisch kontrolliert) und Rekonstruktionschirurgie (Lappenplastiken, freie Transplantate, etc.) der Tumore und die Schildwächterlymphknoten-Biopsie erfolgen dabei durch versierte Dermatochirurgen. Darüber hinaus werden auch topische Immuntherapie, Chemochirurgie, Kryochirurgie, die Extracorporale Photophorese (ECP), Elektrochemotherapie (ECT), UV-Therapie und Photodynamische Therapie (PDT) im Hautkrebszentrum Lippe angeboten.

Die Patienten werden individuell in der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Hauttumorkonferenz besprochen. So kann die jeweils geeignete Therapie nach anerkannten Kriterien zusammen mit den teilnehmenden Experten der anderen Fachgebiete festgelegt werden.

Sofern erforderlich, werden dann die weiteren Therapien durch Kooperationspartner klinikintern übernommen. So werden z.B. Organmetastasen durch die chirurgischen Abteilungen operiert, Bestrahlungen von der Klinik für Strahlentherapie durchgeführt oder Tumorschmerzen durch die Schmerztherapeuten behandelt. Für die onkologischen Systemtherapien (zielgerichtete Therapien (BRAF-/MEK-Inhibitoren), Immuntherapien (PD-1-, CTLA4-Inhibitoren) sowie Mono- und Polychemotherapien) steht die Onkologische Klinik in Lemgo zur Verfügung.

Die Behandlung von therapiebedingten Nebenwirkungen erfolgt je nach Art und Schwere der Nebenwirkung interdisziplinär unter Federführung des Hautkrebszentrum Lippe.

Uroonkologisches Zentrum Lippe

Das von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2022 erfolgreich zertifizierte Uroonkologische Zentrum Lippe arbeitet als Zusammenschluss aus verschiedenen Fachabteilungen interdisziplinär und multiprofessionell. Ziel ist es, jedem Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Bereich der Nieren, der Harnblase, der Prostata und des äußeren Genital des Mannes die optimale Beratung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge zu bieten.

Die Klinik ist soweit möglich spezialisiert auf die minimal invasive Tumorchirurgie (Laparoskopie und Roboter assistierte Operation (DaVinci)) und entsprechend offene Operationen, die das gesamte operative Spektrum der Uroonkologie abdeckt.

Zum Leistungsspektrum gehört u.a. die nierenerhaltende Chirurgie bis hin zur kompletten Entfernung der Niere und ggf. des Harnleiters (Verbindung der Niere zur Harnblase).

Dieses beinhaltet TURB ggf. initial mit PDD (Photodynamischer Diagnostik) zur initial möglichst kompletten Entfernung des Tumors und damit den Erhalt der Blase zu ermöglichen, bis hin zur Zystektomie mit der entsprechenden Harnableitung (nass: Conduit, Ureterocutaneostomie) bis hin zur trockenen Harnableitung (kontinenzhaltend: Neoblase aus Dünndarm); die komplette Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs (radikale Prostatektomie) unter zu Hilfenahme des DaVinci oder ggf. auch offen. Sollten in der Folge die Potenz oder Kontinenz eingeschränkt sein besteht auch hier eine entsprechende Expertise.

Für die Behandlung des Hodenkrebs stehen alle operativen Verfahren zur Verfügung (Entfernung des betroffenen Hodens und wenn gewünscht gleichzeitige Implantation einer Hodenprothese, aber auch, sofern dieses notwendig ist und in einer Tumorkonferenz empfohlen wird, die RLA (retroperitoneale Lymphadenektomie – die Entfernung der Lymphknoten, die im Zusammenhang mit der Erkrankung verändert erscheinen), die ggf. auch laparoskopisch durchgeführt werden kann.

Im Bereich des Peniskarzinoms wird möglichst eine organerhaltende Operation (Teilamputation) und soweit notwendig eine Rekonstruktion erfolgen. Sollte eine Entfernung von Lymphknoten notwendig erscheinen, kann dieses ggf. auch minimal invasiv erfolgen.

Viszeralonkologisches Zentrum Lippe

Das Viszeralonkologische Zentrum Lippe ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Fachabteilungen des Klinikums, niedergelassener Ärzte und weiterer Kooperationspartner zur Behandlung von bösartigen Tumoren des Bauchraums.

Jährlich erfolgen mehr als 150 Operationen bei Dickdarm- und Mastdarmkrebs. Das Darmkrebszentrum wurde als eines der ersten Zentren 2007 erfolgreich nach DKG-Kriterien zertifiziert und seit dem immer erfolgreich rezertifiziert. Als erstes in Ostwestfalen-Lippe im Jahr 2011 zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum wird auch in der Behandlung von Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs qualitätsgesicherte Versorgung auf höchstem Niveau angeboten.

Weiterhin erfolgte im Jahr 2016 die DKG-Zertifizierung Magenkarzinomzentrum als dritte Entität. Die Chirurgische Klinik ist durch die Etablierung der Robotischen Chirurgie bereits in 2019 aktuell einer der führende Anbieter Robotischer Chirurgie nach Indikationsspektrum und Volumen in überregionalem Umfeld. Als Case Observation Center fungiert die Chirurgische Klinik für nationale und internationale Chirurgen als Fortbildungszentrum.

Die KLG ist als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus ausgezeichnet, es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. So ist der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP e.V.) mit mehr als 1.450 Mitgliedern eine Selbsthilfeorganisation für alle Patienten, bei denen ein Pankreaskarzinom oder eine andere Erkrankung der Bauchspeicheldrüse vorliegt oder vermutet wird. Die TEB e.V. Selbsthilfe unterstützt ebenfalls Menschen mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und deren Nachbarorganen, insbesondere Menschen mit Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Chirurgen, Strahlen- und Nuklearmediziner, Onkologen, Gastroenterologen, Pathologen und andere Disziplinen arbeiten im Zentrum fachübergreifend zusammen. Eingebunden sind auch niedergelassene Ärzte und Pflegedienste.

Herzstück des Viszeralonkologischen Zentrums ist die Tumorkonferenz, in der Ärzte aller beteiligten Fachrichtungen jeden einzelnen Fall besprechen und die optimale Behandlungsmethode herausarbeiten.

Zentrumsmatrix

Detmold/ Lemgo	Darm	Analkarzinome	Pankreas	Magen	HCC	Speiseröhre	Sonst. Gastrointestinale Tumoren	Endokrine Malignome	Hämatologische Neoplasien	Mamma	Gynäkologische Tumoren	Haut	Prostata	Penis	Hoden	Niere	Harnblase	Sarkome	Kopf-Hals-Tumoren	Neuroonkologische Tumoren	Lunge	Kinderonkologie	Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Detmold	Z	V	M	M	V	V	V	V	n	n	T	Z	Z	V	V	T	M	V	n	n	n	n	n
Lemgo	n	n	n	n	n	n	n	n	Z	Z	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	V	n	n
1.1 Struktur des Netzwerks																							
1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit																							
Varianten Tumorkonferenz	1.2		1.2						3	7	4	5	6				5						
1.3 Kooperation Einweiser / Nachsorge																							
1.4 Psychoonkologie																							
1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation																							
1.6 Patientenbeteiligung (SHG/ Pat.-Veranstaltungen,...)	1.2		1.2						3	7	4	5	6				6						
Patientenbefragung																							
1.7 Studienmanagement																							
1.8 Pflege																							
1.9 Allgemeine Versorgungsbereiche																							
2 Organspezifische Diagnostik/Therapie	2		2						3	7	4	5	6				5						
3 Radiologie																							
4 Nuklearmedizin																							
5 Operative Onkologie	1		1						3	7	4	5	6				5						
6 Medikamentöse Onkologie																							
7 Radioonkologie																							
8 Pathologie																							
9 Palliativversorgung / Hospizarbeit																							
10 Tumordokumentation/ Ergebnisqualität																							

Klinikum Lippe – Standort Detmold

1- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; 2- Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie; 4-Frauenklinik – Gynäkologie; 5- Klinik für Dermatologie; 6- Universitätsklinik für Urologie

Klinikum Lippe – Standort Lemgo

3- Klinik für Onkologie und Hämatologie; 7- Frauenklinik – Senologie

Zentral	„Zentral“ im Onkologischen Zentrum geregelt Gemeinsame Organisation für verschiedene Organe und koordinierende Fachbereiche
Fachbereichsbezogen	Wird von 1 koordinierenden Fachbereich für mehrere Organe geregelt
Organspezifisch	Wird „eigenständig“ von einem Bereich des Onkologischen Zentrums gelöst; „dezentraler Ansatz“
	Versorgungsbereich ist für entsprechendes Organ nicht relevant bzw. Versorgung findet bezogen auf ein Organ nicht statt

Nachweisstufe	
Z	Organkrebszentrum
M	Module
S	Schwerpunkte
T	Transfer-/Transitzentren
V	Aktive Versorgung, jedoch in Geltungsbereich Zertifizierung nicht betrachtet
n	Keine Versorgung dieses Organs im Sinne des Zentrumsgedankens

Interne und externe Kooperationspartner im OZ KLG

Intern:

Medizinischer Bereich	Partner
Apotheke	Klinikum Lippe Apotheke
Dermatologie	Klinik für Dermatologie
Ernährungsberatung	Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie
Hämato-/ Onkologie - Hauptabteilung	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Gastroenterologie	Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie
Gynäkologie	Klinik für Frauenheilkunde - Gynäkologie
Kardiologie	Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin
Labormedizin und Mikrobiologie	Universitätsinstitut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Klinische Pathobiochemie
Nephrologie	Klinik für Innere Medizin / Nephrologie
Neurologie	Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie
Nuklearmedizin	Klinik für Nuklearmedizin
Orthopädie u/o Unfallchirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Palliativmedizin	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Pathologie	Institut für Pathologie
Physiotherapie	Therapieabteilung Klinikum Lippe
Plastische Chirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie-Handchirurgie
Pneumologie	Klinik für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin
Psychoonkologie	Institut für Psychoonkologie
Radiologie	Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Seelsorge	Seelsorge
Sozialdienst	Sozialdienst
Stomatherapie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Stammzelltransplantation - autolog	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Strahlentherapie	Klinik für Strahlentherapie und MVZ Strahlentherapie
Studieneinheit/-sekretariat	Zentrum für klinische Studien und Forschung
Thoraxchirurgie	Klinik für Thoraxchirurgie
Urologie	Universitätsklinik für Urologie
Viszeralchirurgie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Externe Kooperationspartner

Medizinischer Bereich	Partner
Augenheilkunde	Augenarztpraxis Mario Schmitz Lemgo
Genetische Beratung, Humangenetik	LADR Medizinisches Versorgungszentrum Recklinghausen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Gemeinschaftspraxis Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Dr. Michael Henneken und Dr. Michael Sassenberg
Hospiz	Stationäres Hospiz der Stiftung Ev. Diakonissenhaus Detmold
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Belegklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dr. med. dent. (Syr) Ibrahim Moussa und Dr. med. dent. Jaber Hossamo
Nephrologie	MVZ für Nieren- und Hochdruckerkrankungen Lippe
Neurochirurgie	Agaplesion Ev. Bathildis-Krankenhaus - Klinik für Neurochirurgie
Palliativmedizin	Palliativversorgung in Lippe PVL
Selbsthilfe	Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP) Regionalgruppe Herford-Minden OWL
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Bielefeld
Selbsthilfe	Prostata-Selbsthilfegruppe
Selbsthilfe	Selbsthilfe-Kontaktstelle Lippe
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Hautkrebs Minden
Selbsthilfe	TEB e.V. Selbsthilfe (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse)
Selbsthilfe	Leukämie- und Lymphom Selbsthilfegruppe Ruhr-Lippe e.V.
Stammzelltransplantation - allogene	Uniklinik Essen - Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation
Stammzelltransplantation - autolog	DRK-Blutspendedienst West - Hagen
Stammzelltransplantation - autolog	DRK-Blutspendedienst West gGmbH - Münster
Transfusionsmedizin	Herz- und Diabeteszentrum (HDZ) NRW - Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin
Zahnheilkunde	Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dr. med. dent. (Syr) Ibrahim Moussa und Dr. med. dent. Jaber Hossamo

Weitere Informationen zum Netzwerk des Onkologischen Zentrums Lippe sind auf der Website des Klinikums Lippe (<https://www.klinikum-lippe.de/onkologisches-zentrum-lippe/>) und auf den Webseiten der einzelnen Orgazentren sowie der OnkoZert-Website (<https://www.oncomap.de/cnetworks/cnocos>) einzusehen.

Alle internen und externen Kooperationen sind mittels Kooperationsverträgen verbindlich geregelt.

Zudem wurden Vereinbarungen mit regionalen Klinikverbünden geschlossen.

Aktuelles

In 2022 sind mit dem Zentrum für hämatologische Neoplasien, dem Hautkrebszentrum und dem Modul Harnblase drei weitere Organzentren zertifiziert worden. Für 2023 wird neben der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums auch der Transit zum Nierenzentrum und zum gynäkologischen Krebszentrum angestrebt.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Die etablierten Zentren stellen für die Region Lippe eine sehr umfassende Behandlungsstruktur dar. Als Maximalversorger ist es dem Onkologischen Zentrum möglich, den Patienten eine adäquate Behandlung zuteil werden lassen. Sollten spezielle Behandlungen erforderlich sein, die klinikseitig nicht abgedeckt werden, bestehen dafür Kooperationsverträge.	Um einen weiteren wichtigen Schritt zu machen, sind für 2024 die Zertifizierungen zum Lungenkrebszentrum, zum Gynäkologischen Krebszentrum und zum Modul Nierenkarzinom angestrebt.

Personalstrukturen

Personalia

Das OZ KLG wurde im Jahr 2022 gegründet. Der ärztliche Leiter ist Herr Prof. Dr. med. Frank Hartmann, Chefarzt der Klinik für Onkologie, Facharzt für Innere Medizin und Onkologie, Palliativmedizin. Sein Stellvertreter ist Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Hiller, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Facharzt für Chirurgie.

Mit der Transformation zur Universitätsklinik sind im Klinikum und hier auch in den Kliniken, die sich im onkologischen Kontext befinden, in 2022 und auch in 2023 diverse Personaländerungen erfolgt.

- 2022 gab es ebenfalls einen Wechsel in der Leitung der Klinik für Urologie. Prof. Gunnemann ging nach 40 Jahren Tätigkeit am Klinikum in den Ruhestand. Die Leitung hat seitdem Universitätsprofessor Dr. med. Karl-Dietrich Sievert.
- In die Universitätsklinik für diagnostische und interventionelle Radiologie wurde Herr Universitätsprofessor Dr. Dr. med. Michel Eisenblätter zum Chefarzt berufen.
- Im Institut für Pathologie ist seit 2022 die Leitungsstelle kommissarisch von Herrn Dr. Ulf Titze besetzt. Die Stelle der Institutsleitung ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Managementreviews noch vakant.
- Die Stelle der klinisch-ärztlichen Gesamtleitung (Gynäkologie, Senologie, Geburtshilfe) der Universitäts-Frauenklinik hat ab dem 01. Mai 2023 Frau Universitätsprofessorin Dr. med. Bayhan Ataseven übernommen.
- Zum 01.01. 2022 hat Herr Priv.-Doz. Dr. med. Jan Groetzner als neuer Chefarzt die Klinik für Thoraxchirurgie übernommen.

Fachliche Qualifikationen

Das Klinikum Lippe besitzt eine hohe Quote von Fachärzten über alle Bereiche hinweg. Hiermit ist die hohe fachliche Qualität bei der Behandlung von Patienten in den onkologischen Zentren und bei in den Schnittstellenbereichen gewährleistet.

Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte:

Viszeral-Onkologisches Zentrum	12 FÄ	4 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Hautkrebszentrum	4 FÄ	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Uro-Onkologisches Zentrum	6 FÄ	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Zentrum für hämatologische Neoplasien	10 FÄ	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Brustzentrum – Gynäkologie	3 FÄ	

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte in den Schnittstellenbereichen

Radiologie	15 FÄ*	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen**
Gastroenterologie	10 FÄ	7 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Nuklearmedizin	3 FÄ	
Palliativmedizin	5 FÄ	***
Pathologie	4 FÄ	
Radioonkologie	3 FÄ	

* An beiden Standorten (Detmold / Lemgo)

** zwei FÄ sind im Bereich Neuroradiologie tätig

*** weitere FÄ mit der WB Palliativmedizin, die nicht in der Palliativmedizin tätig sind.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Durch die Transformation in eine Universitätsklinik gab es in den Zentren personelle Veränderungen. Aktuell sind bis auf die Pathologie alle medizinisch-ärztlichen Leitungspositionen besetzt. Hauptverantwortliche in den Zentren (Leitung; Koordinator; Hauptoperateure) sind davon unberührt. In allen Bereichen ist für eine fachlich korrekte und qualifizierte Behandlung ausreichend medizinische Expertise in den Zentren und den Schnittstellenbereichen vorhanden. Es wird im Bedarfsfall frühzeitig Personalakquise betrieben. Die operative Expertise (Mindestfallzahlen pro Operateur) wird in allen Zentren erreicht.	Im Bereich der Palliativmedizin ist zu prüfen, inwieweit das Wissen der Kollegen in die Patientenversorgung einfließen kann.

Kennzahlen

Die Dokumentation der Leistungszahlen und Qualitätsindikatoren des Onkologischen Zentrums Lippe erfolgt im Zertrechner von OnkoZert bzw. den Zertrechnern der einzelnen Zentren und Kernleistungserbringer.

Zertrechner OZ KLG über beide Standorte (aktuell noch nicht gelistet, da Erstzertifizierung)

	Standort 1 Nicht gelistet		Standort 2 Nicht gelistet	
Geltungsbereich (mind. 50 %)	58,29%		26,13%	
Versorgungsumfang in % (keine Vorgabe)	67,11%		26,13%	
Geltungsbereich im Versorgungsumfang (mind. 70 %)	86,85%		100,00%	
Anzahl Organkrebszentren / Module (Summe Z+M)	6		2	
Anzahl Transitzentren (Summe T)	2		0	
Organkrebszentren/Module, welche beim Audit integriert betrachtet werden	DZ / MP / MM / HZ / PZ / MB		HAEZ / BZ	
Darm	Z	110	n	0
Analkarzinom	V	0	n	0
Pankreas	M	34	n	0
Magen	M	69	n	0
HCC	V	0	n	0
Speiseröhre	V	0	n	0
Sonst. Gastrointestinale Tumoren (S1) (Gallenwege, Neuroendokrine Tumoren des Verdauungstraktes, Dünndarm-Tumoren)	V	0	n	0
Endokrine Malignome (S4) (inkl. Schilddrüse, Nebenniere, Paraganglien, Hypophyse, Neben-schilddrüse, Neuroendokrine Tumoren)	V	0	n	0
Hämatologische Neoplasien	n	0	Z	79
Mamma	n	0	Z	265
Gynäkologische Tumoren (Cervix, Uterus, Ovar inkl. BOT, Vulva, Vaginal Tumoren, STIC)	T	45	n	0
Haut (Invasives malignes Melanom)	Z	104	n	0
Prostata	Z	175	n	0
Penis (S6)	V	0	n	0
Hoden	V	0	n	0
Niere	T	24	n	0
Harnblase	M	119	n	0
Sarkome (inkl. GIST)	V	0	n	0
Kopf-Hals-Tumoren (Nasenhaut- und Nasennebenhöhlen, Mundhöhle, Rachen und Kehlkopf, Speicheldrüsen)	n	0	n	0
Neuroonkologische Tumoren	n	0	n	0
Lunge	n	0	V	0
Mesotheliom	n	0	V	0
Kinderonkologie	n	0	n	0

Gesamtergebnis Zentrum

Geltungsbereich (mind. 50 %)
Geltungsbereich im Versorgungsumfang (mind. 70 %)
Anzahl Organkrebszentren / Module (Summe Z+M)
Anzahl Transitzentren (Summe T)
Voraussetzungen erfüllt, Bearbeitung vollständig

ja
ja
6
2
ja

Das OZ KLG befindet sich im Jahr 2023 in der Erstzertifizierung. Daher werden alle Kennzahlen ab 2022 erhoben. Die Leistungszahlen wurden als korrekt und plausibel bewertet.

Bewertung	Maßnahmen
Alle Kennzahlen zeigen ein stabiles Niveau.	Aktuell sind keine Maßnahmen erforderlich. Kennzahlen werden unterjährig in den Qualitätszirkeln der Zentren vorgestellt. Somit kann im Falle von negativen Tendenzen frühzeitig eingegriffen werden.

Qualität der Kennzahlen

Die Erhebung der Kennzahlen erfolgt aus dem Tumordokumentationsprogramm Ondis. Die Kennzahlen gehen den Zentrumskoordinatoren als statistisches Datenmaterial oder per Mail als Information auf Anforderung durch die Tumordokumentare zu. Alle Zentrumskoordinatoren haben die Möglichkeit, zwischenzeitlich Kennzahlen abzurufen. Kennzahlen werden zukünftig in den Qualitätszirkeln der Organzentren besprochen und übergreifend in den Qualitätszirkeln des onkologischen Zentrums diskutiert.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Alle Kennzahlen zeigen ein stabiles Niveau. Trotz der Corona-Pandemie gab es sogar Zentren, die Ihre Zahlen steigern konnten.	Regelmäßige Darstellung der aktuellen Kennzahlen in den QZ.

Leistungszahlen

Neben den Kennzahlen der Primärfälle werden als qualitätsrelevant insbesondere die Leitlinienrelevanten Qualitätsindikatoren bewertet.

Legende: DkV = Derzeit keine Vorgaben

Brustzentrum

Kennzahldefinition	Vorgabe	2022
Primärfälle	≥ 100	265
Postoperative Fallbesprechung	≥ 95%	99,55%
Prätherapeutische Fallbesprechung	≥ 40%	94,72%
Fallbesprechung bei Lokalrezidiv / Metastasen	DkV	87,88%
Strahlentherapie nach BET bei inv. Mamma-Ca	≥ 90%	98,37%
Endokrine Therapie bei steroidrez. positivem Befund	≥ 95%	94,05%
Endokrine Therapie bei Metastasierung	≥ 95%	100%
Prätherapeutische histologische Sicherung	≥ 90%	100%
LK-Entfernung bei DCIS	≤ 5%	7,14%
Alleinige Sentinel-LK-Entfernung (SNB) bei pN0 (Frauen)	≥ 80%	83,93%
Alleinige Sentinel-LK-Entfernung (SNB) bei pN0 (Männer)	≥ 80%	100%
Intraoperative Präparateradio-/ -sonographie	≥ 95%	100%
Therapie der axillären Lymphabflussgebiete bei pN1mi	≤ 5%	0%

Darmkrebszentrum

Kennzahldefinition	Plausi unklar	Vorgabe	2022
Operative Primärfälle Kolon		≥ 30	70
Operative Primärfälle Rektum		≥ 20	40
Prätherapeutische Fallbesprechung		≥ 95%	98,28%
KRK-Pat. Mit Erfassung Familienanamnese		≥ 90%	93,86%
RAS- und BRAF-Bestimmung zu Beginn Erstlinientherapie bei metast. KRK		≥ 50%	55,56%
Angabe Abstand mesorektale Faszie bei RK in unteren und mittlerem Drittel		≥ 90%	96,00%
Anastomoseninsuffizienzen Kolon		≤ 6%	5,08%
Anastomoseninsuffizienzen Rektum		≤ 15%	7,69%
Anzeichnung Stomaposition		≥ 90%	92,59%
Adjuvante Chemotherapien Kolon (UICC Stad. III)		≥ 70%	77,78%
Kombinationschemotherapie bei metastasiertem KRK mit systemischer Erstlinientherapie	< 50%	DkV	100%
Qualität des TME-Rektumpräparates (Angabe Pathologie)		≥ 85%	88,00%
Befundbericht nach operativer Resektion bei KRK		≥ 95%	98,18%
Lymphknotenuntersuchung		≥ 95%	100%

Modul Magen

Kennzahldefinition	Plausi unklar	Vorgabe	2022
Primärfälle		≥ 30	69
Endoskopische En-bloc-Resektionen	≤ 60%	DkV	100%
R0-Resektionen (Endoskopie)	≤ 60%	DkV	66,67%
Anastomoseninsuffizienz Grad III	≥ 15%	DkV	4,55%
Vollständiger Pathologiebericht	< 70%	DkV	100%

Ernährungsstatus	< 50%	DkV	67,65%
Vitamin B12 Substitution nach Gastrektomie	< 80%	DkV	88,89%
Präop. Chemotherapie bei lokalisiertem Magenkarzinom	< 80%	DkV	40,00%
Präop. Chemotherapie oder Radiochemotherapie bei Adenokarzinom des ösophagogastralen Übergangs cT3 oder cT4, M0	< 80%	DkV	50,00%
Bestimmung HER-2-Status vor palliativer Tumorthherapie	< 80%	DkV	87,50%

Pankreaszentrum

Kennzahlendefinition	Plausi unklar	Vorgabe	2022
Primärfälle Zentrum		≥ 25	34
Lokale R0 Resektionen Pankreas	< 40%	DkV	69,23%
Lymphknotenentfernung	< 65%	DkV	66,67%
Inhalt Pathologieberichte	< 80%	DkV	100%
Adjuvante Chemotherapie		≥ 50%	66,67%
Palliative Chemotherapie	< 30%	DkV	66,67%
Primäre Resektion bei metastasiertem Pankreaskarzinom		DkV	0,00%
Zweitlinientherapie		DkV	0,00%

Zentrum für hämatologische Neoplasien

Kennzahlendefinition	Plausi unklar	Vorgabe	2022
Patientenfälle		≥ 75	96
Interim PET/CT bei fortgeschrittenem Hodgkin-Lymphom		≥ 90%	100%
BEACOPP eskaliert bei fortgeschrittenem Hodgkin-Lymphom		≥ 70%	100%
Rezidivtherapie bei Hodgkin Lymphom oder diffus großzelligem B-Zell-Lymphom	> 50%	DkV	0%
Bestimmung TP53-Deletions- und Mutationsstatus vor erster systemischer CLL-Therapie		≥ 60%	100%
Keine alleinige Chemotherapie als Erstlinientherapie bei CLL	> 0,01%	DkV	100%

Hautkrebszentrum

Kennzahlendefinition	Plausi unklar	Vorgabe	2022
Patientenfälle: Epitheliale Tumoren (exclusive in-situ; inkl. u.a. Basalzellkarzinom Plattenepithelkarzinom)		≥ 100	426
Patientenfälle: Invasive Maligne Melanome (inkl. Malignes Melanom Uvea, Konjunktiva, Schleimhaut)		≥ 40	104
Patientenfälle: Kutane Lymphome u.a. seltene, maligne Hauttumoren (Angiosarkom, Merkelzell-Ca, DFSP usw.)		DkV	26
Melanom Fallbesprechung		≥ 95%	100%
Melanom Beratung Sozialdienst	< 15%	DkV	80,18%
Melanom: Sentinel-Node-Biopsie		≥ 80%	90,32%
Melanom: Sicherheitsabstand (1cm) bei radikaler Exzision; Tumordicke ≤ 2mm	< 80%	DkV	96,39%
Melanom: Therapeutische Lymphadenektomie	< 80%	DkV	100%
Melanom: LDH-Bestimmung	< 80%	DkV	100%

Prostatazentrum

Kennzahlendefinition	Plausi unklar	Vorgabe	2022
Primärfälle		≥ 100	185
Active-Surveillance (AS)	< 0,01%	DkV	63,49%
Strahlentherapie und hormonablativ Therapie bei lokal begrenztem PCa mit hohem Risiko		≥ 70%	60% (1)
Befundbericht Stanzbiopsie		≥ 80%	100%
Befundbericht Lymphknoten		≥ 80%	100%
Beginn Salvage-Radiotherapie bei rez. PCa		≥ 70%	77,78%
Postoperative Komplikationen nach Radikaler Prostatektomie		≤ 15%	0%
Unerwünschte Wirkungen nach Strahlentherapie		≤ 3,5%	0%
Zahnärztliche Untersuchung vor Beginn der Bisphosphonat- oder Denosumab-Therapie		≥ 90%	100%
Fokale Therapie bei lokal fortgeschrittenem Prostatakarzinom		≤ 0,01%	0%

Modul Harnblase

Kennzahldefinition	Plausi unklar	Vorgabe	2022
Primärfälle		≥ 50	119
Beratung Sozialdienst	< 50%	DkV	20%
Inhalt Befundbericht		≥ 90%	100%
Aussage zur Detrusor-Muskulatur in Befundbericht		≥ 90%	99,33%
Beidseitige pelvine Lymphadenektomie bei rad. Zystektomie		≥ 90%	100%
Simultane Radiochemotherapie (RCT)		≥ 90%	Kein Patient
Präoperative Anzeichnung Urostomaposition		≥ 90%	100%
Risikoklassifikation nach EORTC-Kriterien		≥ 90%	100%

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
84 Kennzahlen; 4 davon (4,6%) erfüllen nicht die Vorgabe, sind allerdings nachvollziehbar erläutert (Patientenentscheidung / extern vorbehandelt) = Die Kennzahlenergebnisse zeigen eine gute Prozess-Qualität.	Keine direkte Maßnahme erkennbar; Kennzahlen sollten standardisiert in den Qualitätszirkeln vorgestellt werden um frühzeitig Verbesserungspotentiale zu erkennen.

Tumorboards

Um für Patienten mit einer bösartigen Erkrankung die bestmögliche Therapie abzustimmen, führt das OZ KLG mehrmals in der Woche Tumorkonferenzen durch.

Da nicht jede Tumorerkrankung gleich ist, muss genauestens geprüft werden, welche Behandlungsstrategie aus medizinischer Sicht, aber auch individuell für jeden Patienten am sinnvollsten erscheint und in welcher Reihenfolge eine Therapie erfolgen kann.

Die Tumorkonferenzen im Klinikum Lippe sind:

Dienstag		Uhrzeit	Ort
	Darmkarzinom	16.00	Videokonferenz
	Magenkarzinom	16.00	Videokonferenz
	Pankreaskarzinom	16.00	Videokonferenz
	Oesophaguskarzinom	16.00	Videokonferenz
	Hämatologische Neoplasien	16.00	Videokonferenz
	Endokrine Malignome	16.00	Videokonferenz
	Hautkrebs	16.00	Videokonferenz
	Lungenkrebs	16.00	Videokonferenz

Mittwoch

	Brustkrebs	14.15	Hybrid
	Gynäkologische Tumoren	14.15	Hybrid
	Prostata-Karzinom (prätherapeutisch)	15.30*	Videokonferenz
	Prostata-Karzinom (posttherapeutisch)	15.30*	Videokonferenz
	Blasenkarzinom	15.30	Videokonferenz
	Nierenkarzinom	15.30	Videokonferenz
	Penis- / Hodenkarzinom	15.30	Videokonferenz

*im wöchentlichen Wechsel

Anzahl der Tumorkonferenzen	2022
Brustzentrum	52
Hautkrebszentrum	51
Uroonkologisches Zentrum	52
Viszeralonkologisches Zentrum	51
Zentrum für hämatologische Neoplasien	51

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Die Tumorkonferenzen sind absolut regelmäßig; Patienten werden ohne lange Wartezeiten vorgestellt. Der Prozess der Tumorkonferenz ist in Teilen noch analog.	Umstellung der Tumorkonferenz auf einen gesamt digitalen Prozess.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) des OZ KLG basiert auf den QM-System der DIN EN ISO 9001:2015. Alle Prozesse im Onkologischen Zentrum Lippe sind in Verfahrensanweisungen, SOPs und weiteren zentrums-spezifischen Qualitätsdokumenten beschrieben.

Dokumentation

Im Berichtsjahr wurden viele Dokumente, das Onkologische Zentrum betreffend, erstmalig erstellt. Die in den einzelnen Organzentren etablierten Dokumente werden turnusmäßig geprüft und im Bedarfsfall revidiert. Das QM-System ist allen Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich.

Maßnahmenplan

Erforderliche Maßnahmen zur Erreichung von Qualitätszielen bzw. Verbesserungspotenziale werden in Maßnahmenplänen durch die QMB des Zentrums verfolgt. Regelmäßig wird die Zielerreichung geprüft.

Kontinuierliche Verbesserung

Die verantwortlichen Mitarbeiter des OZ KLG fühlen sich dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess verpflichtet. So werden Maßnahmen gemäß dem P-D-C-A-Kreislauf geplant, durchgeführt, überprüft und neu festgelegt.



Dies ist durch die dokumentierte Bearbeitung von Auditergebnissen oder Nachweisdokumente wie Protokolle und den kontinuierlich geführten Maßnahmenplan nachgewiesen.

Einhalten von Normvorgaben

Gesetzliche Vorgaben wie bspw. gesetzliche Qualitätssicherung und weitere Normvorgaben

wurden im Berichtsjahr erfüllt.

Öffentlichkeitsarbeit Social Media

Das Klinikum ist in den gängigen sozialen Medien vertreten. Bspw. gab es am 11. bzw. 25. März 2023 jeweils einen Podcast mit den beiden Leitern des OZ KLG zum Thema Darmkrebs. Geplant ist für Sommer 2023 ein weiterer Podcast mit dem Thema „Das onkologische Zentrum – welche Vorteile ergeben sich für Betroffene?“

Veranstaltungen für Patienten und die Bevölkerung in Lippe

In den Organkrebszentren und auch im OZ KLG haben im Berichtsjahr verschiedene Veranstaltungen stattgefunden.

Das OZ KLG bot am Weltkrebstag 4. Februar 2022, Corona-Pandemiebedingt, von 16.00 bis 18.00 Uhr, eine Telefonaktion mit neun Expertinnen und Experten der Organkrebszentren an. Interessierte konnten im angegebenen Zeitraum direkt mit den Ärzten sowie dem Psychoonkologen telefonieren und individuelle Fragen diskret und fundiert besprechen.

Am 23.5.2022 wurde an der VHS Bad Salzuflen ein Info-Stand zur Selbstuntersuchung der Brust durchgeführt.

Am 23.5., 29.8., 24.10. und 28.11.2022 fanden Patienten-Info-Telefonsprechstunden zu Lungenkrebs mit jeweils vier Experten statt.

Am 4.10. und 18.10. fanden Vorträge (D.Düpont/ S.Mirbach) in Horn-Bad Meinberg zu Brustkrebs statt.

Eine Wanderausstellung 20.10.-2.11.2022 zum Brustkrebsmonat Oktober mit Info-Abend am 24.10.2022 durch die leitende Ärztin des Brustzentrums 19:30-21:00h in Kooperation mit dem BRCA-Netzwerk e.V., Brustzentrum und Klinikum Lippe, VHS und Stadtbibliothek sowie Gleichstellungsstelle Stadt Detmold wurde angeboten.

In der Stadtbibliothek Detmold wurde im Anschluss daran ein Büchertisch zur Thematik Brustkrebs „Brustkrebs: Vorsorge statt Nachsorge“ angeboten.

Am 22.10.2022 wurde zur Haarspende-Aktion zugunsten von Brustkrebspatientinnen aufgerufen.

Am 10.11.2022 fand die Auftaktveranstaltung für die Gründung der „Selbsthilfegruppe Hautkrebs Minden-Lippe“ statt.

Am 17.11.2022 fand die Auftaktveranstaltung für die Gründung der „Selbsthilfegruppe Leukämie und Lymphom Ruhr-Lippe“ statt.

Am 19.11.2022 wurde der 10. Krebsaktionstag im Rahmen des Deutschen Krebsskongresses virtuell veranstaltet. Die Patienten des Onkologischen Zentrums Lippe wurden darauf aufmerksam gemacht.

Prospektive Planung 2023

Am 23.9. 2023 erfolgt eine Öffentlichkeitsveranstaltung mit dem Titel „Diagnose Hoffnung“, an der unter anderem die Organkrebszentren, die onkologische Pflege, die Psychoonkologie, die Seelsorge, weitere supportive Dienste, aber auch externe Kooperationspartner wie bspw. das Palliativnetz Lippe und Selbsthilfegruppen beteiligt sein werden.

Im Sommer 2023 werden bei zwei Veranstaltungen die Strukturen des onkologischen Zentrums der lippischen Bevölkerung erläutert. Konkrete Termine waren bei der Erstellung des Managementreviews noch nicht vorliegend.

Am 6. Mai 2023 findet eine Veranstaltung mit der Selbsthilfegruppe Lymphom und Leukämien statt bei der der Leiter des OZ KLG in seiner Funktion als Fachexperte für onkologische Erkrankungen und der ärztliche Leiter des Instituts für Psychoonkologie als Dozenten und Ansprechpartner zu Verfügung stehen.

Organzentren wie bspw. das Lungenkrebszentrum planen Telefonsprechstunden zu Lungenkrebs mit jeweils mehreren Experten.

Weitere Veranstaltungen sind in den Organzentren in Planung.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Es werden in allen Organzentren Informationsveranstaltungen angeboten. Die Möglichkeit, Kenntnisse über die Arbeit in den beteiligten Zentren und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern zu erhalten ist deutlich vorhanden. Neben den etablierten Strukturen wie Pressemitteilungen und Internet werden auch Podcasts genutzt.	Es sollte Ende 2023 eine Analyse erfolgen, wie die unterschiedlichen Angebote bei den Stakeholdern aufgenommen werden. Daraus könnte die zukünftige Marketingstrategie definiert werden.

Veranstaltungen für ärztliche Kollegen

Der seit Jahren etablierte Interdisziplinäre Onkologische Arbeitskreis Lippe für Ärztinnen und Ärzte anderer Krankenhäuser und Niedergelassene konnte bei sinkenden Corona-Inzidenzen 2022 wieder aufgenommen werden. Kooperationspartner, Klinik- und niedergelassene Ärzte und nicht-ärztliches Personal werden per Mailverteiler eingeladen an Präsenz- bzw. virtuellen Fortbildungen teilzunehmen.

15.6.2022 17.00 Uhr	„Onkologischer Arbeitskreis“ Titel „PET/CT am Klinikum Lemgo – praktische Aspekte-“		Referentin Frau PD Dr. med. Eva Fricke, KLG
15.6.2022 19.00 Uhr	„Dermatologischer Abend“ Medikamentöse Tumorthherapie von Hauttumoren		Prof. Carmen Loquai, Bremen
16.09.2022, 16:00 Uhr	Lungenkrebsforum	Akademie für medizinische Fortbildung ÄKWL	Lungenzentrum Klinikum Lippe / Clemenshospital Münster
7.12.2022, 16.30 Uhr	„aktuelle Therapie der akuten myeloischen Leukämie“	Onkologischer Arbeitskreis	Herr Dr. J. Hasenkamp, Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie, Uniklinik Göttingen
14.12.2022 18:30 Uhr	Fortbildungsveranstaltung Elfmeter gegen PCa & BCa	Niedergelassene, Klinikärzte sowie weitere Interessierte	Uroonkologisches Zentrum
18.1.2023 18:30 Uhr	Onkologisch bedingte Inkontinenz	Niedergelassene, Klinikärzte sowie weitere Interessierte	Uroonkologisches Zentrum
29.3.2023 17:00 Uhr	„Dermatologische Nachmittag“ Kutane Lymphome, Bewährtes und Neues; Ambulante Spezial-Versorgung „Haut“	Niedergelassene, Klinikärzte sowie weitere Interessierte	Hautkrebszentrum

Prospektive Planung 2023

31.5.2023 18:30 Uhr	Zum Glück meist BPH	Niedergelassene, Klinikärzte sowie weitere Interessierte	Uroonkologisches Zentrum
15.9.2023 16:00 Uhr Hybrid	Lungenkrebsforum	Niedergelassene, Klinikärzte sowie weitere Interessierte	Lungenzentrum Klinikum Lippe / Clemenshospital Münster
22. November 2023	Wintersymposium*	Niedergelassene, Klinikärzte sowie weitere Interessierte	Onkologisches Zentrum Lippe

*Im letzten Quartal 2023 wird das 1. Wintersymposium des Onkologischen Zentrums stattfinden. Das OZ KLG hat ärztliche und nicht-ärztliche Referenten der Organkrebszentren eingeladen, in fachlichen Austausch mit niedergelassenen Ärzten zu treten.

Darüber hinaus sind die Kooperationspartner eingeladen, an den M&M-Konferenzen der Zentren teilzunehmen.

Die wöchentliche Tumorkonferenz ist als Fortbildung anerkannt, sie ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen Lippe mit 2 CME-Punkten anrechenbar, niedergelassene Ärzte nehmen teil.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten.	Aktuell keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Audits

Interne Audits

Im Berichtszeitraum fanden in allen Zentrumsbereichen Audits statt.

Zentren	Termin	VP	Hinweise	Abweichungen
Brustzentrum (Station11)	30.01.23	3	4	0
(Ltg BZ)	20.02.23	2	1	0
Hämatologische Neoplasien	19.01.23	0	1	0
Hautkrebs	06.01.23	0	4	0
Uroonkologie	11.05.22	1	0	0
Viszeralonkologie	24.05.22	1	1	0

Schnittstellen	Termin	VP	Hinweise	Abweichungen
Nuklearmedizin	26.01.22 22.12.22	1	4	0
Onkologische Ambulanz	19.01.22 27.02.23	2	2	0
Palliativstation	18.01.22 25.01.23	2	0	1 NA**
Pathologie	03.05.22 07.03.23	0	12	0
Psychoonkologie	26.01.22 18.01.23	2	4	0
Radiologie	24.02.22 09.03.22	3	2	0
Sozialdienst	07.12.22	0	7	0
Strahlentherapie	19.01.22 21.12.22	1	6	0
Studien	01.02.22 13.12.22	3	1	0
Tumordokumentation	02.02.22 08.12.22	2	4	0

*Zeitpunkt: Erstellung der MMR

**Nebenabweichung

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Es wurden in allen Bereichen interne Audits durchgeführt. Erfreulich ist die Bewertung, die trotz der große Anzahl an Audits nur eine Nebenabweichung ergab, welche in kürzester Zeit behoben wurde.	Im Kontext der Implementierung wird die Durchführung von Audits neu aufgestellt. Ein Auditjahresplan wird erstellt.

Externe Audits

In 2022 fanden Überwachungsaudits oder Erstzertifizierungsaudits statt. Alle Audits wurden ohne Abweichung bewertet.

Insgesamt gab es in den Audits folgende Bewertungen

	VP*	Hinweise	Abweichungen
Brustzentrum	2	0	0
Hautkrebszentrum	6	4	0
Uro-Onkologisches Zentrum	3	10	0
Viszeral-Onkologisches Zentrum	6	4	0
Zentrum für hämatologische Neoplasien	6	14	0

* In den Auditberichten der DKG ist die Aufteilung in VP und Hinweisen nicht explizit dargestellt; der Autor richtet sich hier nach der ISO-Struktur, da nach Einschätzung einige Hinweise eher Verbesserungspotentiale ergeben.

Hinweise gelten in der Wertigkeit als zu bearbeiten; bei VP wird geprüft und begründet, falls eine Weiterverfolgung nicht sinnvoll erscheint.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Positiv zu bewerten ist, dass in den Auditergebnissen keine Abweichung dokumentiert wurde. Die gerade in der Uroonkologie und hämatologischen Neoplasie hohe Anzahl an Hinweisen zeigt, dass die Zentren sich in der Erstzertifizierung befunden haben. Die Auditoren bewerten in einer Stichprobe die Umsetzung der Anforderungen. Die unterschiedliche Anzahl an Hinweisen oder auch VP ist nicht zwingend ein Qualitätsmerkmal.	Alle Hinweise werden im Qualitätszirkel des Organzentrums besprochen und Maßnahmen mit Zuständigkeit; Zeitraum beschlossen und dokumentiert. Somit ist ein KVP gesichert.

Qualitätszirkel

Einige Q-Zirkel (QZ) insbesondere zu Jahresbeginn mussten coronabedingt im Jahr 2022 ausfallen. Des Weiteren haben virtuell durchgeführte Videokonferenzen stattgefunden. Zu allen erfolgten QZ wurden eine Teilnehmerliste und ein Protokoll geführt.

Onkologisches Zentrum:	30.05.22	29.08.22	28.11.22
Brustzentrum:	11.08.22	20.10.22	
Hautzentrum:	23.03.22	17.08.22	30.11.22
Uro-Onkologisches Zentrum:	08.02.22	10.05.22	06.10.22 08.11.22
Viszeral-Onkologisches Zentrum:	03.03.22	05.05.22	22.09.22
Zentrum für hämatologische Neoplasien:	14.02.22	19.05.22	22.09.22

An den QZ haben neben den Vertretern der Organzentren auch Vertreter der Schnittstellenbereiche (Onkologie, Radioonkologie, Pathologie) wie auch Psychoonkologie, onkologische Pflege, Sozialdienst etc. teilgenommen.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Die QZ werden als wichtige Informationsplattform von allen Beteiligten wahrgenommen und sollen auch so beibehalten werden. Supportive Dienste können sich bisher nicht in einem organisierten QZ im Rahmen des Onkologischen Zentrums austauschen. In allen QZ werden Protokolle erstellt; mögliche Maßnahmen und Verantwortlichkeiten sind dokumentiert.	Organübergreifend werden ab 2023 QZ für die supportiven Dienste (Psychoonkologie; Onko-Pflege; Sozialdienst; Ernährung; etc.) stattfinden.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

Onkologisches Zentrum:	04.10.22	06.12.22
Brustzentrum:	14.09.22	21.12.22
Hautkrebszentrum:	13.12.22	
Uro-Onkologisches Zentrum:	30.09.22	16.12.22
Viszeral-Onkologisches Zentrum:	03.03.22	05.05.22 *N.N.
Zentrum für hämatologische Neoplasien:	22.09.22	

*Eine geplante MMK ist aufgrund einer pandemiebedingten Krankheitswelle am selben Tag ausgefallen

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
In allen Organzentren haben die erforderlichen MMK stattgefunden. Maßnahmen wurden festgelegt.	Zentrumsübergreifende Vereinheitlichung der Protokolle.

Zufriedenheitsbefragungen

Befragungen (Patienten- und Einweiserbefragungen) finden regelhaft statt. Die Ergebnisse ziehen Maßnahmen nach sich, die für das Klinikum und /oder in den jeweiligen Kliniken durch die Klinikverantwortlichen und das zuständige QRM verfolgt werden.

Patienten

Im Klinikum Lippe fand die letzte Patientenbefragung im September 2022 unter Einbeziehung der Organzentrumspatienten in allen DKG-zertifizierten Zentren statt. Die Ergebnisse wurden in den Qualitätszirkeln der Zentren präsentiert. Es wurden Verbesserungspotentiale abgeleitet und Maßnahmen festgelegt.

Zentrum	FB verteilt	Rückläufer Quote	Anzahl der VP	Umsetzung*
BZ	79	85%	4 Maßnahmen	50%
HAEZ	53	42%	3 Maßnahmen	100%
HZ	88	47%	5 Maßnahmen	80%
UZ	99	32%	2 Maßnahmen	100%
VOZ	100	34%	1 Maßnahme	90%

*Zeitpunkt der MMR-Erstellung

Bewertung Patientenbefragung	Abgeleitete Maßnahmen
Die Befragung in der Viszeralonkologie erfolgte mit einem anderen Frageprofil.	Zur Verbesserung der Repräsentativität erfolgt ab Sommer 2023 eine vereinheitlichte kontinuierliche Patientenbefragung in allen Kliniken.

Einweiser

In 2022 sind Einweiserbefragungen in allen DKG-zertifizierten Zentren erfolgt.

Zentrum	FB verteilt	Rückläufer Quote	Anzahl der VP	Umsetzung*
BZ	39	36%	Keine Maßnahme	-
HAEZ	117	24%	1 Maßnahme	100%
HZ	66	24%	3 Maßnahmen	75%
UZ	20**	35%	3 Maßnahmen	80%
VOZ	56	29%	Keine Maßnahme	-

*Zeitpunkt der MMR-Erstellung

**Die Anzahl der zuweisenden Urologen ist begründet durch die geringe Anzahl an urologischen Praxen im Kreis Lippe.

Bewertung Einweiserbefragung	Abgeleitete Maßnahmen
Die Ergebnisse der Einweiserbefragung zeigten eine große Zufriedenheit in der Zusammenarbeit und der Qualität.	Aktuell sind keine weiteren Maßnahmen geplant.

Fort- / Weiterbildungen

Die Mitarbeitenden im OZ KLG nahmen im Rahmen einer prospektiven, strukturierten, spezifischen Planung für 2022 an internen sowie externen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teil. Das online-Format wurde gern in Anspruch genommen.

Es erfolgten GCP-Grund- und Aufbaukurs,
Interdisziplinäre, multiprofessionelle Fortbildung „Lungenkrebs – was gibt es Neues?“
sowie drei interne Fortbildungen zu Lungenkrebs,
interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis, exemplarische tabellarische Darstellung:

Brustzentrum	Essen Symposium Charité Summerschool Gipfeltreff, Bielefeld zahlreiche Virtuelle Fortbildungen	Ärzte
Zentrum für hämatologische Neoplasien	zahlreiche Virtuelle Fortbildungen Kölner LyFE (Lymphomtherapie) MGZ-Symposium: Tumorgenetik, München 14. Trainingskurs Klinische Infektiologie in der Hämatologie und Onkologie, Bonn Zertifikat Integrative Onkologie, Berlin Therapiemanagement unter Immunkombinations- therapien, Berlin Lunge im Focus – aus der Region für die Region, Hamburg 5. Forum ImmunOnkologie, Frankfurt Basiskurs Palliativmedizin, Aachen Hämatologische Werkbank, Hamburg	Ärzte
Hautkrebs- zentrum	TK-Projekt Regelmäßige Interne dermatologische Fortbildungen	Pflege Ärzte
Uro- Onkologisches Zentrum	2 Stomafortbildungen Diverse virtuelle Fortbildungen DaVinci Training, Kiel Teilnahme Urologie-Kongreß, Münster Elfmeter gegen PCa & BCa, Detmold	Pflege Ärzte interdisziplinär
Viszeralonkologis- ches Zentrum	2 Stomafortbildungen FB im Rahmen des Proctorings für die daVinci Chirurgie	Pflege Arzt
Klinik für Strahlentherapie	Arbeitskreis Stereotaxie, virtuell BVDST + Qualitätszirkel STTH WL, Berlin Qualitätszirkel STTH WL, Dortmund Jahrestagung der DEGRO, Stuttgart	Ärzte Ärzte, MFA, Sekretärinnen
Institut für Pathologie	Teilnahme Urologie-Kongreß, Münster klin. Onkologie für Pathologen, Zervixzytologie, Bonn Mammographie-Screening, München	

Klinik für Radiologie	Breast Intervention Masterclass, München (Fa. BD) Deutscher Röntgenkongress, Wiesbaden GPR Jahrestagung, Düsseldorf 7 virtuelle Fortbildungen	Ärzte
Nuklearmedizin	CME-Artikel im Ärzteblatt mit Erfolgskontrolle OSKAR – Uroonkologisches Frühjahrs-Update, Detmold	Ärztliche Fortbildung, regelmäßig
Institut für Psychoonkologie	5 Virtuelle Fortbildungen DAPO-Regionaltagung, Dortmund	
Pflege	-Bis 04/2022 2-jährige Fach-Weiterbildung Onkologische Pflege 2 MAinnen, Uniklinik Marburg/ Gießen -Bis 11/2022 2-jährige Fach-Weiterbildung Onkologische Pflege 1 MAin, Essen -2021-2023 2-jährige Fach-Weiterbildung Onkologische Pflege je 1 MAin, UKM und UKSH -05/2022 ff 1 MAin, Uniklinik Marburg/ Gießen -Teilnahme Deutscher Krebskongress 3 Pflegekräfte -KOK-Schulungen Zytostatikaapplikation/ Umgang mit Portkathetern 8 MAinnen -Fortbildung zur Aromaberaterin 04/2022, Ernährungstherapie 05/2022 je 1 MAin	
Ernährungsberatung	8 virtuelle Fortbildungen	

Erwerb Qualifikation Qualitätsbeauftragte 2022/2023 durch 2 MAinnen

Für 2023 wurde ein Jahresplan erstellt, der interne und externe Fort- und Weiterbildungen und Kongressteilnahmen enthält.

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Trotz Pandemie wurden hinreichende Veranstaltungen besucht.	Es sollte überlegt werden, wie durchgängig stattgefundenen Fortbildungen im Kontext des Wissensmanagements und dessen Weitervermittlung in allen Fachbereichen an Kollegen nachweislich vermittelt wird.

Wissenschaftlicher Fortschritt und Innovation

Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren (Auszug)

Wissenschaftliche Publikationen von

Prof. Dr. med. Frank **Hartmann** 2022/2023:

- Noepel-Duenebecke S, Jütte H, Denz R, Feder IS, Kraeft AL, Lugnier C, Teschendorf C, Collette D, Böhner H, Engel L, Mueller L, Hartmann F, Kaiser U, Bruch HR, Hollerbach S, Arnold D, Timmesfeld N, Tannapfel A, Tischoff I, Reinacher-Schick A (2022). Causes of mortality in elderly UICC stage III colon cancer (CC) patients – tumor related death and competing risks from the German AIO colorectal study group Colopredict Plus (CPP) registry. Cancer Medicine 11 (8): 1735-1744
- Al Mawed M, Brockmeier J, Haertel D, Ellermeier M, Hartmann F, Gielen S (2022). From inoperable to back to life: a case report of successfully treated obstructive right ventricular primary cardiac lymphoma. Eur Heart J 6 (2): 1-7
- Braulke F, Zettl F, Ziepert M, Viardot A, Kahl C, Prange-Krex G, Korfel A, Dreyling M, Bott A, Wedding U, Reichert D, de Wit M, Hartmann F, Poeschel V, Schmitz N, Witzens-Harig M, Klapper W, Rosenwald A, Wulf G, Altmann B, Trümper L (2022). First-line treatment with Rituximab and Bendamustine for old and frail patients with aggressive lymphoma: Results of the B-R-ENDA trial. HemaSphere 6: 12(e808)
- Thurner L, Ziepert M, Berdel C, Schmidt C, Borchmann P, Kaddu-Mulindwa D, Viardot A, Witzens-Harig M, Dierlamm J, Haenel M, Metzner B, Wulf G, Lengfelder E, Keller UB, Frickhofen N, Nickelsen M, Gaska T, Griesinger F, Mahlberg R, Marks R, Shpilberg O, Lindemann HW, Soekler M; Fischer von Weikersthal L, Kiehl M, Roemer E, Bentz M, Krammer-Steiner B, Trappe R, de NullyBrown P, Federico M, Luminari S, Engelhard M, Glass B, Schmitz N, Truemper L, Bewarder M, Hartmann F, Murawski N, Stilgenbauer S, Rosenwald A, Altmann B, Schmidberger H, Fleckenstein J, Ruebe C, Loeffler M, Poeschel V and Held G for the German Lymphoma Alliance (GLA) (2023). R-CHOP at 14 vs. 21-day cycles with or without radiotherapy in patients with aggressive B-cell lymphoma with intermediate prognosis (UNFOLDER): a randomised controlled phase 3 trial. HemaSphere: accepted for publication

Wissenschaftliche Arbeit von Univ. Prof. Dr. Dr. med. Michel **Eisenblätter**:

- Mitarbeit als Mitglied der Imaging Group der EORTC am Konsensuspapier „Imaging Standardisation in metastatic colorectal cancer“, Eur J Cancer (11/2022).
- Wissenschaftliche Publikationen gab es in 2022 ca. 10 aus dem Gebiet Onkologie/ onkologische Bildgebung – unter Eisenblätter M und Eisenblätter M finden sich in PubMed alle relevanten Artikel.

Wissenschaftliche Publikationen von Dr. med. Ulf **Titze**:

- Titze U, Sommerkamp J, Stege C, Schneider F, Brochhausen C, Schulz B, Titze B, Abd Ali F, Pokupic S, Sievert KD, Hansen T. Ex Vivo Fluorescence Confocal Microscopy (FCM) Ensures Representative Tissue in Prostate Cancer Biobanking: A Feasibility Study. Int J Mol Sci. 2022 Oct 11;23(20):12103. doi: 10.3390/ijms232012103. PMID: 36292970; PMCID: PMC9603154.
- Sievert, K.-D.; Hansen, T.; Titze, B.; Schulz, B.; Omran, A.; Brockötter, L.; Gunnemann, A.; Titze, U.; Ex Vivo Fluorescence Confocal Microscopy (FCM) of Prostate Biopsies Rethought: Opportunities of Intraoperative Examinations of MRI-Guided Targeted Biopsies in Routine Diagnostics. Diagnostics 2022, 12, 1146.
- Titze, U.; Sievert, K.D.; Titze, B.; Schulz, B.; Schlieker, H.; Madarasz, Z.; Weise, C.; Hansen, T. Ex Vivo Fluorescence Confocal Microscopy in Specimens of the Liver: A Proof-of-Concept Study. Cancers (Basel) 2022, 14, doi:10.3390/cancers14030590

Wissenschaftliche Publikation von Dr. Dr. Friedrich Stefan **Lautenschläger**, Dipl. Phys.
05/2022

- in der Zeitschrift „Strahlentherapie und Onkologie“: Monocentric evaluation of Ki-67 labeling index in combination with a modified RPA score as a prognostic factor for survival in IDH-wildtype glioblastoma patients treated with radiochemotherapy.

Dr. med. Michael **Leitz**

Mitglied der CME Consensus Expert Group Consensus statements on complete mesocolic excision for right-sided colon cancer—technical steps and training implications, 2020

Studienbeteiligung

Durchführende Einheit	Studie
Brustzentrum	Pro-B
	OPAL
Hämatologische Neoplasien	GMALL 08-2013
	ALL-Register
	AML Bio-Register
	VenReg (Venetoclax-Register)
	AMLSG 30-18
	AMLSG-29-18
	AMLSG 28-18
	CLL16
	MYRIAM-Studie
	HD-21-Studie
Viszeralonkologisches Zentrum	Register Marginalzonen-Lymphom, follikuläre Lymphome
	Pancalyze
	AIO-STO-0215 Renaissance FLOT 5
	INGA CA209-8EC
	PLATON
	ColoPredict Plus
	CIRCULATE
	ACO/ARO/AIO-18.1
	ACO/ARO/AIO-18.2
	FIRE-9-PORT/AIO-KRK-0418
Uroonkologisches Zentrum	PERSUASION
	PCO-Studie, Teil der TrueNTH Global Registry
Hautkrebszentrum	Carat-Studie
	ADOREG-Studie

Prozesse und Produktkonformität

Behandlungsleitlinien

Für die Diagnostik und Therapie der onkologisch erkrankten Patienten in den Organzentren des onkologischen Zentrums Lippe bilden die gültigen S3-Leitlinien die Grundlage.

Die Leitlinien sind gelistet. In den Organzentren sind ärztliche Mitarbeiter verantwortlich, Aktualisierungen und neue Informationen über Änderungen der Leitlinien an die Kollegen des Zentrums zu kommunizieren.

Im Rahmen der Überprüfung nach Leitlinienkonformität wurde ein Leitlinienbeauftragter benannt. Der Leitlinienbeauftragte muss immer ärztlicher Partner aus einem Schnittstellenfach (Onkologie; Radio-Onkologie / Pathologie) sein. Es ist die Aufgabe des Leitlinienbeauftragten, mind. 1x jährlich ein Leitlinienaudit als Stichprobenaudit durchzuführen. Die Leitlinienkonformität wird jährlich geprüft; zuletzt im Mai 2023.

Daneben ist der Leitlinienbeauftragte, gemeinsam mit den Leitlinienverantwortlichen der Zentren und dem QMB des Onkologischen Zentrums, dafür zuständig, dass sich die aktuellen Leitlinien auf der Website des onkologischen Zentrums befinden.

SOP und Verfahrensanweisungen im Kontext der onkol. Diagnostik und Therapie (Auszug)

Titel	Version
„Bewertungstabelle/ Qualitätsindikatoren des Melanoms	1.0
„Vorgehen Melanom adjuvante Radiatio nach LAD“	1.0
AJCC Melanom 2009“ und „Melanom AJCC 2016	1.0
Akute lymphatische Leukämie mit reifzelliger B-All Burkitt Lymphom	1.0
Akute myeloische Leukämie	1.0
Akute Myelonkompression	2.0
Akute Promyelozytenleukämie	1.0
Ambulante Prostata-PE	3.0
Aufarbeitung von zytologischen und histologischen Untersuchungen in der KLG	7.0
Autologe Stammzelltransplantation	5.0
Beckenbodenverschluss bei Rectumexstirpation	2.0
Behandlung des Plattenepithelkarzinoms	1.0
Behandlungspfad „radikale Prostatektomie“,	1.0
Behandlungspfad Basalzellkarzinom	1.0
Behandlungspfad Behandlung des metastasierten Melanom	1.0
Behandlungspfad Kolonkarzinom	7.2
Behandlungspfad Merkelzellkarzinom	1.0

Behandlungspfad Nierenteilresektion	1.0
Behandlungspfad offene Zystektomie mit Ileum-Conduit	1.0
Behandlungspfad radikale sowie radikal offene retropubische Prostatektomie	1.0
Behandlungspfad Rektumkarzinom	1.2
Behandlungspfad roboter-assistierte Zystektomie	1.0
Behandlungspfad TUR Blase	1.0
Behandlungspfad TUR Prostata	1.0
Chronisch lymphatische Leukämie CLL)	1.0
Darmvorbereitung bei kolorektalen Eingriffen	2.0
Darmvorbereitung vor Eingriffen an Magen/ Ösophagus/ Pankreas	1.0
Diagnostik beim Melanom	1.0
Diagnostik und Therapie von onkologischen Patienten	6.0
Durchführung einer Chemotherapie „Delegation der Medikamentenapplikation an das Pflegepersonal“	9.0
Durchführung einer Chemotherapie mit Anlage1 Pflegekräfte „Applikation Zytostatika“	11.0
Empirische antibiotische Therapie bei Fieber und Neutropenie...	7.0
Erstellung Chemotherapiepläne	7.0
ESD bei Magenfrühkarzinom	3.0
Fallbesprechung und Tumorkonferenzvorstellung für das HAEZ	1.0
Fertilitätserhalt Frau bzw. Mann	1.0
Hereditäres Nierenzellkarzinom- Genetische Beratung	1.0
HIPEC	5.0
Identifikation von Risikopersonen...Lynch-Syndrom	6.0
Identifizierung von Palliativpatienten	2.0
Impfempfehlungen für Patienten mit Asplenie	1.0
Leitlinienumsetzung	1.0
Medikamentöse perioperative Schmerztherapie	1.1
Metastasenbehandlung	1.0
Metastasiertes Prostatakarzinom	1.0
Monoklonale Gammopathie unklarer Signifikanz (MGUS)	1.0
Morbus Hodgkin	1.0
MRT-Sonographie 3D-fusionierte Prostatastanzbiopsie	3.0
Multiples Myelom	1.0

Myelodysplastisches Syndrom	1.0
Myeloproliferative Neoplasien (MPN)	1.0
Nachsorgeschemata Blase und Niere	1.0
Nierenbeckenplastik	3.0
Nierenbiopsie	1.0
Notfallbestrahlung	1.0
Notfallplan für DaVinci Einsätze in Notfallsituationen	1.0
Notfallversorgung bei Pankreaskarzinom	5.0
Palliative Sedierung auf der Palliativstation	1.0
Palliativscreening MIDOS	1.0
Patienteninformation im Zentrum für hämatologische Neoplasien	1.0
Patientenpfad „präoperative... kolorektale Karzinome bzw. Analkarzinom“	1.0
Physiotherapie nach radikaler Prostatektomie	3.0
Prophylaxe u. Therapie der chemotherapieassoziierten Stomatitis/ Mukositis	6.0
Radiofrequenzablation von Barrett-Dysplasien	2.0
Robotische Kolorektalchirurgie	1.0
Spülung des abführenden Schenkels beim doppelläufigen Ileostoma	4.0
Terminvergabe in der Onkologie	3.0
Therapie des metastasierten Harnblasenkarzinoms	1.0
Therapie des Nierentumors	1.0
Therapieabweichung	1.0
Therapieempfehlung f. seltene Entitäten und hämatologische Neoplasien ohne Leitlinie	1.0
Therapieoptionen aktinische Keratose	1.0
Transurethrale Resektion Blase	1.0
Tumorkonferenz	1.0
Vor- und Nachsorge von Patienten bei Koloskopie	2.0

Bewertung	Abgeleitete Maßnahmen
Für alle Organzentren sind Behandlungspfade und weitere Prozessbeschreibungen als gelenkte Dokumente vorhanden und für die am Prozess beteiligten Berufsgruppen einsehbar. Eine regelmäßige Überprüfung findet durch den Zentrumskoordinator gemeinsam mit dem QMB statt.	Behandlungspfade werden unter Berücksichtigung der interdisziplinären und intersektoralen Zusammenarbeit geprüft und ggf. aktualisiert.

Strategische Ziele

Das strategische Hauptziel ist die Marke „Onkologisches Zentrum Lippe“ in der Region Lippe und dessen Einzugsgebiet weiterhin zu etablieren.

Qualitätsziele 2023/2024

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Erfüllungsgrad (%)
Erfolgreiche Zertifizierung Onkologisches Zentrum Lippe	Zertifizierungsvorbereitung; Erstellung aller formalen Anforderungen, Durchführung eines Zertifizierungsaudits	Leiter und Koordinator OZ	60%
Ausweitung der onkologischen Expertise (Gyn-Tumoren / Lungenkrebs / Niere)	Erstellung aller formalen Anforderungen	Chefärzte und QMB	
Das Onkologische Zentrum ist bei der lippischen Bevölkerung bekannt	Durchführung - einer Tagesveranstaltung - mind. 2 Informationsveranstaltungen	Leiter, Koordinator und QMB OZ	
Positives Kommunikationsmanagement im Kontext mit der Versorgung onkologischer Patienten	(mind. 4x Jahr Presse / Funk / TV)	Leiter, Koordinator und QMB OZ, Leiter Unternehmenskommunikation	
Schaffung von sektorenübergreifenden Strukturen (close the gap); Aufbau flächendeckender Psychosozialer Versorgung	Gesundheitshelferinnen; Etablierung einer Krebsberatungsstelle (Kreis Lippe); Schaffung von Kooperationen mit Krebsberatungsstellen	Leiter, Koordinator und QMB OZ	
Kommunikationsstrukturen (Datentransfer) zwischen Praxen und Klinik	EDV-Anbindung der Praxen	Leiter, Koordinator und QMB OZ; Z-IT	
Tumorkonferenz: Etablierung einer Regelung zur Konsentierung von Standard-Fragestellungen in allen Organzentren		Leiter, Koordinator und QMB OZ, Leiter der Organzentren	
Schaffung von Transparenz in der Kommunikation des Onkologischen Zentrums	Etablierung eines Intranet-Website mit Informationen zum Onkologischen Zentrum (bspw. Protokolle, Auditinformationen, Geschäftsordnung, Organigramm)	Leiter, Koordinator und QMB OZ	

Ergebnis

Aus den dargestellten, evaluierten Prozessen und Ergebnissen bzw. ermittelten Qualitätsindikatoren und Leistungszahlen ist zu folgern, dass den Anforderungen entsprochen wird.

Erstellt: Jens Lammers, Sabine Bornemeier

Geprüft und Genehmigt: Dr. med. Christine Fuchs, Prof. Dr. med. Frank Hartmann

Freigegeben: 08. Mai 2023

Unterschrift:



Dr. med. Christine Fuchs
Med. Geschäftsführerin Klinikum Lippe GmbH



Prof. Dr. med. Frank Hartmann
Ärztlicher Leiter Onkologisches Zentrum Lippe